[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 59

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464241

Nutzungsbedingungen

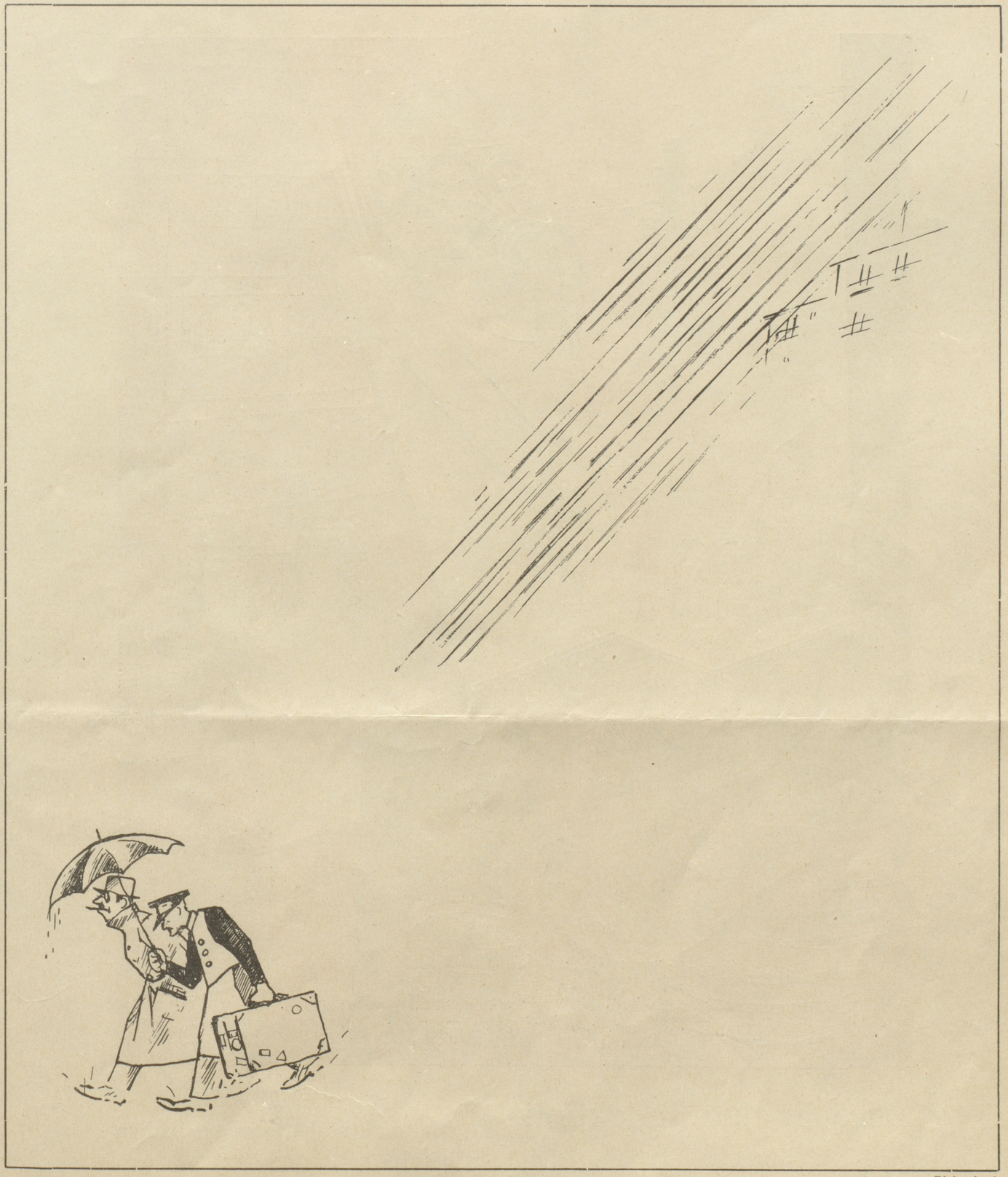
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Rickenbach

SAISON 1931

Bei einem Hemdengeschäft in M. beschwerte sich ein Kunde brieflich, dass er an der letzten Hemdenlieferung Verschiedenes auszusetzen gehabt habe. Darnach erhielt er vom Geschäftsinhaber folgenden Entschuldigungsbrief:

«**Aufs allerherzlichste bedauern wir das unangenehme Vorkommnis in Ihren Hemden.**»

Immerhin, Natürlichkeit in der Schreibweise ist auch nicht zu verachten.

Febo.

«Wisst Ihr schon? Hinterm Haus vom Mosersepp haben sie ein prähistorisches Skelett gefunden!»

«Weiss man schon, wer der Mörder ist?» fragt der Chnopflihannes.